

# radiologie assistent

## Liebe Leserin, lieber Leser,

fällt es Ihnen auf? Etwas ist anders mit dieser Ausgabe. Genau, die Zeitung sieht ganz anders aus. **radiologie-assistent** feiert mit der Dezemberausgabe seinen 20. Geburtstag und anlässlich dieses runden Jubiläums haben wir uns entschlossen, ein „neues Kleid“ anzuziehen.

Vor genau 20 Jahren ist die erste Ausgabe **radiologie-assistent** erschienen. Dem großen Engagement der ersten Redaktion unter Federführung von Hans-Werner Oetjen ist es zu verdanken, dass 4-mal im Jahr eine eigene Fachzeitschrift unter dem Motto „Von MTRA für MTRA“ zur Verfügung steht. In den 20 Jahren sind 80 Ausgaben erschienen und nach wie vor wird die Redaktion von MTRA bestritten.

Was bewegte die MTRA vor 20 Jahren, was ist aus uns geworden? Auch damals stand die Technik im Vordergrund und in der ersten Ausgabe wurde schon über die Lumineszenzradiographie berichtet. Mittlerweile dürfte in unseren Breitengraden die letzte Stunde für die Dunkelkammer geschlagen haben. Die digitalen Systeme sind nicht mehr wegzudenken und ohne KIS, RIS und PACS ist eine radiologische Abteilung nicht mehr effizient zu steuern. Bis heute hat die konventionelle Einstelltechnik ihre Berechtigung, auch wenn sich viele Indikationen durch CT, MRT und Sonographie geändert haben. Kosten- und Strahlenschutzgründe sollten bei Stellung der rechtfertigenden Indikation berücksichtigt werden. Die neuen bildgebenden Verfahren erfordern eine stete Anpassung der Ausbildung. So war es nur folgerichtig, die Ausbildung von zwei auf drei Jahre zu verlängern und die MTA-Berufe konsequent zu trennen. Das ist auch schon wieder 15 Jahre her und um uns herum in den europäischen Nachbarländern werden MTRA an Fachhochschulen ausgebildet und schließen mit einem Bachelor Degree ab. Hier ist unser Berufsverband dvta gefordert, sich mit aller Kraft dafür einzusetzen, für deutsche MTRA eine gleichwertige Qualifikationsebene zu schaffen.

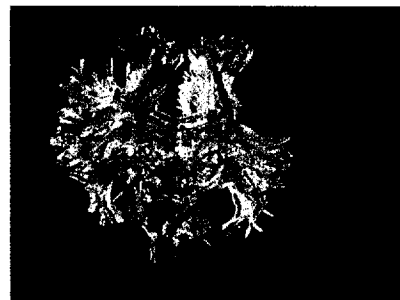


Auch wenn die Redaktion vor 4 Jahren gewechselt und HaWe sich in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet hat, unsere Leserinnen und Leser sind **radiologie-assistent** treu geblieben. Das ermutigt uns, auf diesem Weg weiterzugehen.

Wir bedanken uns bei allen, die mit ihren Beiträgen am Gelingen der Zeitschrift beteiligt sind. Unser Dank gilt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Schmidt-Römhild-Verlags. Ohne sie wäre dieses Langzeitprojekt nicht möglich. Unser Dank gilt insbesondere unseren Leserinnen und Lesern. Ihre Anregungen, Fragen und Ideen nehmen wir gerne auf für interessante Artikel im „radiassi“, wie er bei uns in der Kurzform heißt.

Die Redaktion wünscht Ihnen ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2009!

Anke Ohmstede



Zum Titelbild:

*DTI-basierte Traktographie (Fiber-Tracking) zur Darstellung von Nervenbahnen.*

Siehe Diffusions-Tensor-Imaging auf Seite 10 dieser Ausgabe.

## Inhalt

2	Arbeiten im MRT während der Schwangerschaft
4	20 Jahre radiologie-assistent Neuerscheinungen
6	Tumoren des Kopf- und Halsbereiches Teil 2: Maligne Tumoren 2.11 Das Nasennebenhöhlenkarzinom
7	Patientenfoto erhöht Befundqualität
8	Somatostatin-Rezeptor-Szintigraphie
10	Diffusions-Tensor-Imaging (DTI)
14	MRT-Kontrastmittel
15	MTRA in den Vereinigten Staaten
19	Händedesinfektion Elektronische Gesundheitskarte
20	Programm Deutscher MTA-Kongress 2009
22	Kongresskalender
25	Strahlenschutzkurse
27	Stellenanzeigen
27	Impressum